

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

1 RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b, 1082 WIEN - TELEPHON: 42 805, KL. 2971, 2972, 2973, 2974

CHEFREDAKTEUR: WILHELM ADAMETZ - FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: DR. HELMUT JUNKER

Mittwoch, 4. Oktober 1967

Blatt 2786

Wien hilft kulturellen Vereinigungen

=====

4. Oktober (RK) Der Kulturausschuß des Wiener Gemeinderates hat dem Wiener Schachverband, dem Verein zur Förderung des Hortwesens und der Ferienfürsorge, dem Verband Österreichischer Philatelisten-Vereine, der Künstlergruppe "Der Kreis" sowie dem österreichischen Esperantisten-Verband Subventionen gewährt. Außerdem erhielten der Verband der Krippenfreunde Österreichs, Landesgruppe Wien, und der Orchesterverein der Gesellschaft der Musikfreunde finanzielle Beihilfen.

Der Wiener Schachverband stellt die Dachorganisation der Wiener Schachvereine, Betriebsschachgruppen und Schachsektionen von Kultur- und Sportvereinen dar, in denen rund 2.000 Mitglieder das Schachspiel wettkampfmäßig betreiben.

Der Verein zur Förderung des Hortwesens und der Ferienfürsorge gibt seit vielen Jahren Kindern aus sozialbedürftigen Familien in Horten und Heimen die Möglichkeit, während ihrer Freizeit schöpferische Kräfte zu entwickeln, das heißt, er stellt dafür Material und Instruktionen zur Verfügung.

Der Verband Österreichischer Philatelisten-Vereine veranstaltet regelmäßig Ausstellungen, von denen die umfangreiche Europa-Briefmarken-Ausstellung anlässlich des Europa-Gespräches 1967 noch in allgemeiner Erinnerung ist.

Die Künstlergruppe "Der Kreis" hat sich in den 21 Jahren ihres Bestehens um viele Ausstellungen verdient gemacht, die sowohl in der Wiener Tagespresse als auch beim interessierten Publikum Anerkennung fanden.

./.

Der österreichische Esperantisten-Verein hat das Jahr 1967, das von der UNO zum "Jahr der internationalen Touristik und des Fremdenverkehrs" erklärt wurde, zum Anlaß genommen, seine Vortragsreihen und die schriftliche Informationstätigkeit im In- und Ausland zu intensivieren.

Die Krippenfreunde, die Brauchtumpflege betreiben und Krippenbaukurse durchführen, waren bisher durch ein unzureichendes Lokal in ihrer Tätigkeit gehemmt. Nun ist es ihnen gelungen, für ihre weitere Tätigkeit geeignete Räumlichkeiten zu finden. Der finanzielle Beitrag der Stadt Wien half, die dafür aufgelaufenen Kosten zu decken.

Der Orchesterverein der Gesellschaft der Musikfreunde, der durch regelmäßige Proben- und Konzerttätigkeit die musikalischen Talente seiner Mitglieder fördert, kann auf eine besonders erfolgreiche künstlerische Saison zurückblicken. Die Subvention der Stadt Wien soll helfen, die Arbeit des Orchestervereins fortzuführen und Notenmaterial anzuschaffen.

- - -

Sportplatz Lorenz Müller-Gasse wächst rasch

=====

4. Oktober (RK) Vor mehr als einem Jahr hat der Gemeinderat für die Errichtung einer Sportanlage in Wien 20, Lorenz Müller-Gasse, einen Sachkredit in der Höhe von 8,200.000 Schilling genehmigt. Die seither durchgeführten Herstellungsarbeiten kamen heuer infolge günstiger Witterung derart rasch voran, daß mit der im Voranschlag genehmigten zweiten Baurate von drei Millionen Schilling nicht mehr das Auslangen gefunden werden konnte. Der Gemeinderatsausschuß III hat daher in seiner letzten Sitzung eine Erhöhung dieser Baurate um eine Million Schilling bewilligt.

- - -

Nachwuchssorgen in zahlreichen Berufen

=====

4. Oktober (RK) Die Veränderungen im Schülerstand der Berufsschulen erlauben manchen soziologischen Einblick. Es ist sehr interessant zu beobachten, welche Berufe von den Jugendlichen angestrebt oder gemieden werden. Dies spiegelt sich deutlich im Schülerstand der Berufsschulen. Die Anmeldungen für das heurige Schuljahr zeigen folgendes Bild:

Zunächst ist zu bemerken, daß heuer ein schwächerer Geburtenjahrgang in die Berufsschulen eingetreten ist; dennoch überrascht es, daß gegenüber dem Vorjahr die Schülerzahlen um 77 Prozent abgenommen haben. Heuer besuchen 6.988 Mädchen und Burschen die Berufsschulen, während es im Vorjahr 9.041 Jugendliche waren. Der größere Abgang betrifft die gewerblichen Berufsschulen und macht dort einen Rückgang von 86 Prozent aus, in den kaufmännischen Berufsschulen gibt es heuer um 61 Prozent weniger Schülerinnen und Schüler.

Den größten Verlust haben die Berufsschulklassen für Tischler zu verzeichnen, die heuer um 131 Schüler weniger als im Vorjahr führen. Deran schließen sich in der Höhe des Abganges die Maurer, die Friseure, die Schneider, die Gärtner und Naturblumenbinder, die Kürschner und Schuhmacher, die Fleischauger und die Installateure. Interessant ist auch, daß Berufe wie Gold- und Silberschmied, Juwelier und Uhrmacher, ferner die Bäcker und Zuckerbäcker, aber auch die Tapezierer starke Abgänge zu verzeichnen haben. Besonders arg ist derzeit die Ablehnung der kaufmännischen Lehrberufe. Auch hier gehen die Abgänge der Schülerzahlen in die Hunderte. Trotz der allgemeinen Verminderung der Schülerzahlen ist bei einigen wenigen Berufen eine Zunahme des Interesses festzustellen. Hierher gehören die Kraftfahrzeugmechaniker, das Graphische Gewerbe und die Karosseriepengler.

Wiener Pensionistenklubs öffnen am 16. Oktober
=====

4. Oktober (RK) Alle Jahre im Herbst fällt nicht nur das welke Laub von den Bäumen; auch die Pensionistenklubs der Stadt Wien öffnen um diese Zeit ihre Pforten. Heuer werden am 16. Oktober 107 Klubs - um fünf mehr als im Vorjahr - ihren Betrieb aufnehmen.

Die Wiener Pensionistenklubs erfreuen sich von Jahr zu Jahr größerer Beliebtheit. Die zumeist in städtischen Gebäuden oder Schulen untergebrachten Lokale sind Montag bis Freitag von 13 bis 18 Uhr geöffnet und werden erfahrungsgemäß täglich von rund 6.000 Wienerinnen und Wienern frequentiert. Unter einer bestimmten Einkommensgrenze ist der Besuch kostenlos, der normale Klubbeitrag beträgt 5 Schilling pro Woche.

Die Klubteilnehmer erhalten täglich eine Kaffee-Jause, und zwar dreimal wöchentlich mit Mürbgebäck und zweimal mit einer Mehlspeise. Zweimal im Monat wird außerdem ein komplettes Mittagessen für rund 16 Schilling geboten.

In den Klubs, die jeweils von einer Leiterin und einer Stellvertreterin geführt werden, stehen den Besuchern Gesellschaftsspiele und Radiogeräte zur Verfügung. Einmal im Monat finden Filmvorführungen statt. Das Veranstaltungsprogramm umfaßt außerdem ärztliche und verkehrserzieherische Vorträge sowie Dia-Vorführungen.

Großen Anklang finden die in zahlreichen Pensionistenklubs bestehenden Beschäftigungsgruppen. Von den Bastlern werden unter Anleitung von Lehrern oder Fachkräften verschiedene Zier- und Gebrauchsgegenstände aus Bast, Peddigrohr oder Ton hergestellt. Von diesen Gegenständen - Matten, Körbchen, Aschenbechern und Schalen - können sich die Hersteller ein Erinnerungsgeschenk aussuchen, der Rest wird zu Weihnachten kostenlos unter den Klubbesuchern verlost. Das für die Basteleien erforderliche Material wird von der Stadt Wien gratis bei gestellt.

In den Wiener Pensionistenklubs geben übrigens die Damen den Ton an: oft stellen sie 85 Prozent, manchmal sogar 90 Prozent der Besucher.

Neuer Flächenwidmungs- und Bebauungsplan für Favoriten
=====

4. Oktober (RK) Für das Gebiet zwischen der Triester Straße beziehungsweise Süd- und Ostbahntrasse bis zur Raxstraße in Süden soll ein neuer Flächenwidmungs- und Bebauungsplan erstellt werden. Der gemeinderätliche Bauausschuß hat dieses Projekt bereits gutgeheißen, das zur endgültigen Beschlußfassung noch dem Wiener Stadtsenat und Gemeinderat zugeleitet wird. Die Kosten dafür betragen rund 600.000 Schilling.

Das Gebiet, für das die Planungsarbeiten durchgeführt werden sollen, ist in einer tiefgreifenden strukturellen Umwandlung begriffen. In den letzten Jahren wurde nicht nur ein Großteil der noch freien Flächen bebaut, es wurden auch Industrieprojekte aus der Gründerzeit abgebrochen und durch Wohnbauten ersetzt. Neubauten werden in dem rund 450 Hektar großen Plangebiet nach der derzeit festgesetzten Widmung errichtet, die auf "Gemischtes Baugebiet - Bauklasse IV" lautet.

Die Projektierung eines übergeordneten Straßennetzes und einer U-Bahn schaffen für die Umgestaltung und Aufwertung dieses Stadtteiles neue Voraussetzungen. Ein neuer Flächenwidmungs- und Bebauungsplan ist daher notwendig, der besonders auf die Erfordernisse der Verkehrsplanung und auf eine zahlenmäßige Erfassung der angestrebten Veränderungen Wert legt.

Die Durchführung dieser sehr umfangreichen Planungsarbeiten soll an den Wiener Architekten Professor Ferdinand Riedl vergeben werden.

Deutsche Lehrer studieren Wiener Schulwesen

=====

4. Oktober (RK) 50 Mitglieder des Ortsvereins Braunschweig der Gewerkschaft "Erziehung und Wissenschaft", die der österreichischen Lehrgewerkschaft entspricht, trafen gestern in Wien ein. Die deutschen Pädagogen unternehmen eine Studienreise in die österreichische Hauptstadt, um hier Einrichtungen des Schulwesens zu studieren.

Stadtschulratspräsident Dr. Max Neugebauer begrüßte die Gäste heute vormittag im Steinernen Saal des Rathauses und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß sie für das Wiener Schulwesen so großes Interesse zeigen. Die Braunschweiger Lehrer werden unter fachkundiger Führung von Wiener Kollegen verschiedene Schulen und andere pädagogische Einrichtungen in Wien besuchen.

- - -

Detailplanung für Nordost-Autobahn beginnt

=====

Projektierungsarbeiten für Südautobahn wird fortgesetzt

4. Oktober (RK) Der Bauausschuß des Gemeinderates hat Projektierungsarbeiten für die künftige Nordostautobahn im Abschnitt Landstraße - vierte Donaubrücke sowie für den weiteren Ausbau der Südautobahn im Abschnitt Favoriten - Landstraße gutgeheißen. Die diesbezüglichen Pläne werden zur endgültigen Beschlußfassung noch dem Wiener Stadtsenat und Gemeinderat zugeleitet. Mit ihrer Erstellung ist Professor Dipl.-Ing. Dr. Josef Dorfwirth beauftragt.

Bereits im Vorjahr wurde im Einvernehmen mit der Bundesstraßenverwaltung und dem Bundesministerium für Bauten und Technik im Auftrag der Stadt Wien eine Vorstudie für den Nordwestautobahn-Abschnitt Kaisermühlendamm-Aderklaa in mehreren Varianten ausgearbeitet. Nun soll auf Grund der Variante 4 ein generelles Projekt erstellt werden.

Bei dieser Variante wird die Gerade der geplanten vierten Donaubrücke über den Autobahnknoten Kaisermühlen hinaus verlängert, wobei die Trasse nach einer geringen Richtungsänderung weiter nordwärts nach Stadlau führt. Bei dieser Trassenführung tritt an Stelle der Schnellstraße vom Knoten Kaisermühlen nach Stadlau eine Schnellstraße entlang des Mühlwassers, die östlich von Groß Enzersdorf in die Marchegger Bundesstraße (Bundesstraße 210) mündet. Das Projekt umfaßt außerdem die geänderten Rampen im Knoten Kaisermühlen sowie die Anschlußstellen Stadlau und Hirschstetten. Als Variante soll eine Unterführung der Nordost-Autobahn unter der Ostbahn ausgearbeitet werden.

Die Projektierungsarbeiten für die Südautobahn betreffen den Abschnitt Favoritenstraße - Landstraßer Gürtel einschließlich des Autobahnknotens Landstraßer Gürtel und der Anschlußstelle Simmering.

Die voraussichtlichen Kosten für diese Projektierungsarbeiten belaufen sich auf 1,360.000 Schilling.

Freiwillige Blutspender helfen demAllgemeinen Krankenhaus

4. Oktober (RK) Die Blutbank des Allgemeinen Krankenhauses, die alle Abteilungen des Spitals mit den oft lebensrettenden Blutkonserven zu versorgen hat, ist derzeit über die Hilfsbereitschaft der Wiener sehr erfreut. Besonders die ~~Aktionen~~ unter den Gemeindebediensteten gestalten sich heuer sehr erfolgreich.

Gestern stellten sich im Betriebsbahnhof Favoriten 132 Straßenbahner in den Dienst der guten Sache. In der vergangenen Woche haben die Wiener E-Werke, die der Blutbank schon im Juni aus einem plötzlich aufgetretenen Engpaß heraushalfen, abermals 172 freiwillige Blutspender auf die Beine gebracht, sodaß von diesem Betrieb heuer schon 240 Spender verzeichnet werden konnten.

Morgen beginnt die alljährliche, große Blutspendeaktion im Zentraltanklager Lobau, bei der sich stets zahlreiche Mitarbeiter der Österreichischen Mineralölverwaltung zur Verfügung stellen.

Übernächste Woche fährt der Ambulanzwagen der Blutbank sogar in den Schlachthof St. Marx. Es ist aber diesmal kein Schweine- oder Ochsenblut, das man hier fließen sehen wird. Vielmehr haben sich Schlachthofbedienstete als Blutspender zur Verfügung gestellt. Sie fühlen sich dazu, wie sie sagen, besonders verpflichtet, denn ihnen würde man die Ausrede auf keinen Fall abnehmen, daß sie "kein Blut sehen" können!

- - -

Geehrte Redaktion!

=====

Alljährlich findet in Österreich eine Personenstands- und Betriebsaufnahme statt, deren Ergebnisse für die Steuereinhebung benötigt werden und daher für alle Steuerpflichtige von großer Wichtigkeit ist. Die Steuerpflichtigen, die es versäumen, die aufgelegten Drucksorten rechtzeitig abzugeben, können dadurch beträchtliche Nachteile erleiden.

Unser diesbezüglicher Hinweis in der "Rathaus-Korrespondenz" hat in der Wiener Tagespresse leider keinen Widerhall gefunden. Wir bringen daher den Wortlaut der Kundmachung noch einmal und bitten Sie, ihn im Interesse Ihrer Leser zu veröffentlichen:

Wiener Personenstands- und Betriebsaufnahme 1967

Mit dem Stichtag 10. Oktober findet in Wien die diesjährige Personenstands- und Betriebsaufnahme statt. Zu diesem Zweck werden Drucksorten ausgegeben, die von den Grundstückseigentümern oder ihren Vertretern beziehungsweise von den Haushaltsvorständen oder Betriebsinhabern auszufüllen sind.

Die Drucksorten werden in Wien bezirksweise bei den Magistratischen Bezirksämtern, für den Bereich Hadersdorf-Weidlingau in Wien 14, Hadersdorf-Weidlingau, Hauptstraße 72, ausgegeben, und zwar für die Straßen mit den Anfangsbuchstaben, N - R am Mittwoch, dem 4. Oktober, und S - Z am Donnerstag, dem 5. Oktober.

Im Hinblick auf die Wichtigkeit für die Steuerpflichtigen werden die Grundstückseigentümer beziehungsweise deren Vertreter eingeladen, die Formblätter an den vorgesehenen Tagen bei den Ausgabestellen abzuholen und bis 16. Oktober ausgefüllt wieder zurückzugeben.

- - -

Am "Tag der offenen Tür":

Beschweren Sie sich ...

Zusammen mit anderem interessanten Informationsmaterial werden die Besucher des Wiener Rathauses am kommenden Samstag, dem "Tag der offenen Tür", auch einen Handzettel erhalten, der den Titel trägt "Wünsche, Anregungen, Beschwerden ...".

Darin heißt es:

Die Verwaltung der Stadt Wien ist recht umfangreich und manchmal auch kompliziert. Da kann es schon einmal vorkommen, daß Sie sich überhaupt nicht auskennen. Da kann es sein, daß Sie eine gute Idee haben, die allen Wienern nützen könnte. Aber da kann es auch geschehen, daß Sie sich über einen Mitarbeiter der Stadtverwaltung ärgern und sich beschweren wollen. - In diesen Angelegenheiten hilft Ihnen der Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien.

Wir sind selbstverständlich kein Ersatz für die jeweils fachlich zuständige Abteilung der Stadtverwaltung. Daher bitten wir Sie, sich in allen Fällen, die Sie bei der betreffenden Dienststelle direkt erledigen können, gleich dorthin zu wenden. Wenn Sie aber Informationen brauchen, eine gute Idee anbringen wollen oder Beschwerden haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Teilen Sie uns Ihr Anliegen bitte schriftlich - unter folgender Adresse - mit: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien, Rathaus, 1082 Wien.

In besonders dringenden Fällen rufen Sie bitte bei uns an (Telephon 42 800/29 30 Durchwahl!). Ob Sie nun Wünsche, Anregungen oder Beschwerden an uns gelangen lassen - wir werden uns bemühen, Ihnen zu helfen.

... und kommen Sie zur Gemeinde Wien

Die Wiener Stadtverwaltung will die Gelegenheit des "Tages der offenen Tür" nicht vorübergehen lassen, ohne dabei um neue Mitarbeiter zu werben und auf die vielfältigen Arbeitsmöglichkeiten bei der Gemeinde Wien hinzuweisen. Die für diesen Tag eigens eingerichtete Personal-Werbestelle, die alle Interessenten gerne unverbindlich über diese Möglichkeiten informiert, befindet sich nicht, wie ursprünglich gemeldet, im Südvestibül der Volkshalle, sondern bei der Stiege 7 im 1. Stock, Zimmer 315.

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
=====

4. Oktober (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit:
Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obst-
sorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Karfiol 3 bis 4.50 S je Stück, Paprika 40 bis
60 Groschen je Stück, Weißkraut 2 bis 3 S je Kilogramm.

Obst: Birnen 4 bis 6 S, Weintrauben 5 bis 8 S, Zwetschken
6 bis 8 S je Kilogramm.

- - -